



Aktenzeichen: FWG

Datum: 09.03.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Stärkung der Bürgerbeteiligung in Frankenthal, insbesondere bei der künftigen Stadtentwicklung  
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt

zeitnah verbindliche Kriterien zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vorzulegen, die ggf. als Beteiligungssatzung durch den Stadtrat beschlossen werden können. Diese Leitlinien, die beispielsweise auf Vorhaben in den Bereichen Stadtplanung und Städtebau, Umwelt, Mobilität, Verkehr Soziales und Kultur Anwendung finden können, sollen im Dialog durch Vertreter/-innen des Stadtrates, der Verwaltung und der Bürger- und Jugendschaft erarbeitet werden.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

## **Begründung:**

Bei einer Vielzahl von politischen und behördlichen Planungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozessen in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere mündigen und engagierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankenthal rechtzeitiger, umfassender und transparenter als bislang über Vorhaben städtischer Projekte informiert werden möchten, um mit Ihren Eindrücken, Perspektiven, Erfahrungen und Fachwissen zu einem funktionierenden und erfolgreichen kommunalen Gemeinwesen beizutragen.

Aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern vernehmen wir immer wieder, dass Beteiligungsprozesse in der Stadt Frankenthal oftmals auf die gesetzlichen bzw. verpflichtenden Beteiligungsverfahren, die meist erst in einem späten Stadium stattfinden, reduziert werden und auf Einwohnerfragestunden oder das Ratsinformationssystem verwiesen wird, was gerade in Corona-Zeiten besonders schwierig ist. Dies bestärkt das Gefühl, dass erst nach Gründung von Bürgerinitiativen Anwohnerinnen und Anwohner im Rahmen der Planungen gehört werden, so z.B. bei der Regionalplanung und diversen Bauvorhaben der letzten Jahre.

Nach unserer Kenntnis wird seit geraumer Zeit die Aufstellung des **neuen Flächennutzungsplan 2035** seitens der Stadtverwaltung geprüft. Bis 2035 sollen nach den Bekundungen des Oberbürgermeisters über **2000 neuen Wohneinheiten in Frankenthal** gebaut werden!

Hierbei werden derzeit stadtübergreifende Konzeptionen erarbeitet. Ein neuer Landschaftsplan ist in der Erarbeitung, ebenso eine Stadtklimaanalyse, die als Grundlage für ein Klimaanpassungskonzept dient. Darüber hinaus werden noch weitere stadtübergreifende Konzeptionen erarbeitet, die als Grundlage für den neuen Flächennutzungsplan dienen, bspw. ein Hochwasserschutz- und Starkregenvorsorgekonzept oder ein Spielplatzbedarfsplan. In den für den neuen Flächennutzungsplan relevanten Themenfeldern werden dabei jeweils die verschiedenen Rahmenbedingungen und Herausforderungen untersucht, die jeweiligen Bedarfe analysiert und anschließend Handlungsempfehlungen formuliert, so dass die künftige Stadtentwicklung auf unabhängiger Fachexpertise beruht, ergänzt durch das spezifische Wissen sowie die Erfahrungen und Einschätzungen der lokalen Akteure.

**Alle diese vorbereitenden Konzeptionen wurden bislang ganz ohne mitgestaltende Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger erarbeitet!**

Durch umfassende und rechtzeitige informelle Bürgerbeteiligung soll die Stadt Frankenthal künftig Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, die weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Ziel der Bürgerbeteiligung sollte es künftig sein, Argumente, Ideen, Meinungen und Positionen der Bürger und Bürgerinnen frühzeitig zu erfahren, diese bei den Entscheidungen zu würdigen und soweit als möglich zu berücksichtigen bzw. gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Die Weite der Inhalte und Themen, die künftig Gegenstand von Bürgerbeteiligung sein können, ist breit angelegt und erstreckt sich auf nahezu alle kommunalen Handlungsfelder.

So können künftig Entscheidungen und Meinungsbilder gemeinsam besser getragen und verwirklicht werden. Damit dies gelingt, müssen unterschiedliche Positionen aufgezeigt und ggf. Kompromissmöglichkeiten benannt werden!

Die intensive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger stärkt und ergänzt die repräsentative Demokratie auf kommunaler Ebene und führt zu mehr Nähe und einem besseren Verhältnis mit den Entscheidungsträgern. Die Ergebnisse der Beteiligung können nicht Stadtrats- oder Verwaltungsentscheidungen ersetzen. Aber sie sollen helfen, durch eine kontinuierliche Kommunikation in der Bürgerschaft akzeptierte Entscheidungen in den Gremien zu treffen.

Durch die Anwendung eines einheitlichen Standards in Form von „Leitlinien für die kommunale Bürgerbeteiligung in Frankenthal“ werden nicht nur die einzelnen Beteiligungsmaßnahmen planbarer und leichter handhabbar, sondern wird vor allem auch die Akzeptanz von Beteiligungsergebnissen und den darauf aufbauenden Entscheidungen und Planungen erhöht.

Ziel dieser Leitlinien soll es sein, Bürgerbeteiligung künftig systematisch und nach klaren Vorgaben durchzuführen und deutlich zu machen wie die Ergebnisse von Verwaltung und Gremien genutzt werden. In diesen Leitlinien soll der Prozess freiwilliger Bürgerbeteiligung ganzheitlich, umfassend und strukturiert dargestellt werden. In vielen benachbarten Städten wird Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen Formaten und in verschiedensten Zusammenhängen seit Jahren aktiv und auch online mit gerade für Jugendlichen ansprechenden Beteiligungsformen praktiziert. Diese Erfahrungen gilt es einzuholen und bei der Erstellung zu berücksichtigen.

Ziel muss es sein, eine hohe Qualität und Akzeptanz der Beteiligungsprozesse sicherzustellen. Dies könnte Aufgabe einer Fachstelle Bürgerbeteiligung sein. Eine jährlich fortzuschreibende Vorhabenliste kann einen guten Überblick über alle Planungen und Projekte der Stadt Frankenthal geben, die das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben betreffen. Die Liste könnte beispielweise vom Stadtrat beschlossen, regelmäßig aktualisiert und auch online veröffentlicht werden.

**Wir bitten um Ihre Zustimmung!**

**Jesko Piana**

**Fraktionsvorsitzender**